

Veröffentlichungen

Broschüren



**Ingrid Breckner,
Heidi Sinning (Hg.):**
Wohnen nach der Flucht. Integration von Geflüchteten und Roma in städtische Wohnungsmärkte und Quartiere. 421 Seiten, s/w und farbige Abbildungen, 49,99 €. VS Springer, Wiesbaden 2022

Spätestens seit 2015/2016 gibt es in Deutschland eine gesellschaftliche Debatte über die Ausrichtung der Asyl- und Flüchtlingspolitik der Europäischen Union und der Einwanderungs- und Flüchtlingspolitik Deutschlands. Bei der Aufnahme der Migrant:innen und beim Umgang mit ihnen gibt es zwischen Willkommenskultur und Fremdenfeindlichkeit ein breites Spektrum an Einstellungen und Verhaltensweisen. Immerhin ist inzwischen weitgehend akzeptiert, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist. Somit werden auf vielfältige Art und Weise und auf unterschiedlichen Ebenen Anstrengungen unternommen, Zuwander:innen zu integrieren. Entschei-

dend im Kräftespektrum der Integration ist die kommunale Ebene, die bei der Aufgabe einer dauerhaften Integration von (ökonomisch benachteiligten) Neuzuwanderer:innen (v. a. Rom*nja) und geflüchteten Menschen auf dem Wohnungsmarkt zu fördern steht. Dass hier wohnungswirtschaftliche und stadtentwicklungspolitische „Herausforderungen“ den Berg der Problemlast riesenhaft gestalten, ist offensichtlich.

Hilfreich ist in diesem Kontext die vorliegende Buchpublikation. Diese bietet einen wunderbaren Einblick in den aktuellen Erkenntnisstand zur Integration besonders benachteiligter Bevölkerungsgruppen in den deutschen Wohnungsmarkt in städtischen Quartieren am Beispiel zweier, für Deutschland sehr relevanter aktueller Einwanderungsgruppen: (kriegs-)geflüchtete Menschen und osteuropäische Zuwander:innen, hier speziell die Rom:nja.

Der Sammelband ist in fünf Kapitel gegliedert. Auf 421 Seiten wird das Thema empirisch und theoretisch aufgefächert. Dazu gehören Fragen nach der Erklärungskraft von theoretischen Konzepten, zu Governance von Integration und Untersuchungen zu geflüchteten- und migrant:innenfeindlichen Diskursen sowie Darlegungen zu kommunalen Handlungsmöglichkeiten gegen Schrottimmobilien und/oder unseriösen Vermietungen. Die Publikation stellt des Weiteren Wohnprojekte konkret empirisch vor.

Insgesamt bietet der Band einen wichtigen und vielschichtigen Beitrag zur bundesdeutschen Zuwanderungspolitik und zu kommunalen Integrationsstrategien. Hervorzuheben ist die erkennbar sorgfältige editorische Tätigkeit der beiden Herausgeberinnen: Der Sammelband wird nicht nur durch ein informatives und sprachlich eindrücklich formuliertes Vorwort zusammengehalten. Darüber hinaus formulieren Breckner und Sinning sehr konkrete „Handlungsempfehlungen zur Integration besonders benachteiligter Bevölkerungsgruppen in den Wohnungsmarkt und in städtische Quartiere“, indem sie sich die Mühe machen, die Inhalte der 17 Beiträge von 25 Autor:innen in einem Schlusskapitel zu reflektieren und einzuordnen. Die Publikation präsentiert Erkenntnisse über die Wohnverhältnisse von geflüchteten Menschen und EU-Zuwanderer:innen und die damit verbundenen Chancen oder Hindernisse der Teilhabe an Bildung, Erwerbsarbeit, gesundheitlicher Versorgung und sozialräumlicher Integration. Diese sind unverzichtbar, wenn finanzielle und soziale Belastungen der öffentlichen Hand auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene berücksichtigt werden, die durch längerfristige gesellschaftliche Desintegration entstehen.

Christine Hannemann, Stuttgart

Wohnen - neue Bedingungen, neue Formen

Erschöpfte Flächenentwicklungspotenziale, sich veränderte Wohntrends in Verbindung mit dem Bevölkerungswachstum und die voranschreitende Urbanisierung sind nur einige Gründe, wieso der städtische Wohnungsmarkt seit Jahren angespannt ist. Damit die Wohnungssuche künftig weniger enttäuschend verläuft, bedarf es neuer und kreativer Lösungen, die Wohnqualität ohne verschwenderischen Flächenverbrauch bieten. Dafür gibt es unterschiedliche Ansätze, die versuchen, das gesellschaftliche Wohnproblem zu lösen. Welche Ideen sind sinnvoll und welche nicht? Diese und weitere Fragen rund um das Thema Wohnen werden in der aktuellen Ausgabe der RaumPlanung thematisiert.

Informationskreis für Raumplanung (IfR) e. V.

Adresse:
Gutenbergstraße 34
44139 Dortmund

Kontaktdaten:
Tel. 0231 7595-70
info@ifr-ev.de, www.ifr-ev.de

6 Ausgaben pro Jahr

Jahresabonnement: 91 € (inkl. Versandkosten)
Einzelpreis: 19 € (zzgl. Versandkosten)

SRL-Mitglieder können das

Jahresabonnement der RaumPlanung zum
vergünstigten Preis beziehen:
51 € statt 91 € (inkl. Versandkosten)

November bis Dezember 2022

RaumPlanung

Fachzeitschrift für räumliche Planung und Forschung

Wohnen – neue Bedingungen,
neue Formen

Weitere Themen:
Praxisbeispiel München
Digitale nachschulische Bildungsangebote

219 / 6-2022